aha

Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
Centre suisse pour l'allergie, la peau et l'asthme
Centro svizzero per l'allergia, la pelle e l'asma

Geschäftsbericht 2010

Impressum

Herausgeberin
Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline: 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Konzept
virus Ideenlabor AG, Biel

Gestaltung
Franziska Liechti, Anzeiger Region Bern, Wabern

Druck
Jordi AG – das Medienhaus, Belp

Bilder
Remo Eisner
Atelier für Fotografie
Stauffacherstrasse 17a
3014 Bern

© by Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma, Bern

Inhaltsverzeichnis

5 Vorwort
Vernetztes Wirken

6 Organisation
2010 – das Jubiläumsjahr
aha! 2000 – 2010: die Organisation
aha! 2000 – 2010: das Netzwerk
aha! 2000 – 2010: die Dienstleistungen
Und die nächsten zehn Jahre?
Kooperationspartner

9 Öffentlichkeitsarbeit
In Zeiten des Internet
Positive Statistiken
Alle Welt im Fieber von Social Media
Publikationen weiterhin im Angebot
Präsenz mit Breitenwirkung

11 Schulung und Beratung
Aktuelles und gesichertes Wissen vermitteln
Informationsangebot im Wandel der Jahre
Neue Zielgruppen

13 Mittelbeschaffung
Private und institutionelle Unterstützung
Investitionen in Dienstleistungen
Ein Jahr mit vielen Rochaden
Die attraktivsten Plattformen

14 Geschäftsstelle und Organe

17 Bericht der Revisionsstelle

18 Bilanz

20 Betriebsrechnung

«Durch starke inhaltliche Brücken das Thema Allergien auch aus neuen Blickwinkeln zugänglich machen»

Georg Schäppi, Geschäftsleiter

Vorwort

Vernetztes Wirken

Netzwerke sind integrierender Bestandteil all unserer Lebensbereiche. Familiäre Verbindungen und verwandtschaftliche Netzwerke sind seit jeher Grundbaustein jeden menschlichen Zusammenlebens. Das Internet als wohl mächtigste Ausprägung einer technischen Vernetzung ist nicht mehr wegzudenken. Und kaum ein geschäftlicher Anlass kommt heute mehr ohne Networking-Komponente aus. Der Mathematiker John Nash hat einen Nobelpreis erhalten für die Erkenntnis, dass ein einzelnes Element nur dann in einem Optimum existieren kann, wenn die Elemente in seiner Umgebung sich ebenfalls in einem optimalen Zustand befinden.

Das sind sehr grundsätzliche Betrachtungen. Sie gelten aber auch und ganz besonders für den Mikrokosmos von *aha!*. Eine Organisation wie *aha!* bewegt sich als im Gesundheitsbereich tätige Stiftung in einem ausserordentlich komplexen und sich laufend verändernden Umfeld. Sie muss mit beschränkten Mitteln möglichst effizient eine sehr anspruchsvolle Aufgabe mit grösstmöglicher Wirkung bewältigen. Für uns ist klar: Dies lässt sich isoliert nicht erreichen. Ein erfolgreiches Wirken hängt stark mit dem Grad an breiter und sinnvoller Vernetzung zusammen.

Ziel unserer Vernetzungsaktivitäten ist es, mit kompetenten Partnern neue Themenbereiche zu erschliessen und damit unsere vielschichtigen Kernthemen immer wieder unter neuen Blickwinkeln zugänglich zu machen: kontinuierlich neue Zugänge zu unserem grossen Zielpublikum schaffen; strukturelle und organisatorische Synergien ausschöpfen, um die Effizienz in der Erfüllung unseres Stiftungszweckes zu erhöhen; und schliesslich laufend unsere Positionierung und Themenlegitimation optimieren.

Die Partner in unserem Netzwerk stehen in unterschiedlicher Weise mit uns in Verbindung. Eine erste Gruppe umfasst Organisationen, mit denen wir Kooperationen vorwiegend institutioneller Art mit ausgeprägt strategischer Bedeutung pflegen. Mit zahlreichen hochkompetenten Partnern verbindet uns eine operative und durch inhaltlichen Austausch geprägte Art der Zusammenarbeit. Eine weitere Gruppe bilden Organisationen, mit denen wir ein eher gesundheitspolitisch fokussiertes Netzwerk aufgebaut haben. Und, last but not least, seien Vergabestiftungen, institutionelle Spender und Firmen in unserem Netzwerk erwähnt, die mit finanzieller Unterstützung viele unserer Projekte und Dienstleistungen wirtschaftlich erst ermöglichen.

Eine lange Tradition haben die engen Verbindungen zur Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), zu den grossen Kliniken und medizinischen Persönlichkeiten im Bereich der Allergologie. Über die Jahre wurde aber das Netzwerk kontinuierlich ausgebaut. Bei näherer Betrachtung umfasst unser institutionelles Netzwerk heute Dutzende von Partnern im schweizerischen und auch europäischen Umfeld. Sie werden im vorliegenden Geschäftsbericht in der einen oder anderen Form erwähnt.

Um es für einmal etwas unkonventionell auszudrücken: Die vielfältigen Aktivitäten, über die wir hier Bericht erstatten, sind nicht einfach unsere Tätigkeiten. Sie entspringen dem grossen Potenzial des Gesamtsystems *aha!* und des Netzwerkes von *aha!*. Dies möchten wir gerade auch zum 10-jährigen Jubiläum und mit Blick auf die herausforderungsreiche Zukunft ganz besonders würdigen. Herzlichen Dank allen unseren Partnern für das erfolgreiche Zusammenwirken!

Dr. Georg Schäppi
Geschäftsleiter *aha!*

Organisation

2010 – das Jubiläumsjahr

Die Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma durfte 2010 ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Für eine junge Organisation wie *aha!* ein in mehrfacher Hinsicht wichtiger Zeitpunkt. Zunächst ist es der richtige Moment, stolz zu sein auf zehn Jahre engagierter Tätigkeit und sich über erreichte Ziele zu freuen. Es ist eine gute Gelegenheit, sich der Wichtigkeit kompetenter Mitarbeitender und eines tragfähigen Umfeldes mit starken Partnern und nachhaltigen Kooperationen bewusst zu werden. Und es ist natürlich der ideale Augenblick, um über die Entwicklung der letzten zehn Jahre nachzudenken und daraus Lehren zu ziehen im Hinblick auf das nächste Jahrzehnt.

aha! 2000 – 2010: die Organisation

Über die letzten zehn Jahre ist *aha!* kontinuierlich und organisch gewachsen und hat sich zu einer sehr gut strukturierten, professionellen Organisation entwickelt. Wir sind heute auf einem organisatorischen Stand, der es uns ermöglicht, zielorientiert und effizient zu wirken und die uns anvertrauten Mittel mit optimalem Wirkungsgrad zum Wohl der Allergiebetroffenen zu verwenden. Das wird gegen aussen naturgemäss und richtigerweise nur indirekt über unseren stetig steigenden Output sichtbar. Da wir als Stiftung hohen Anforderungen an unsere Informationspolitik genügen müssen, wir aber auch im Interesse unserer Glaubwürdigkeit ganz besonders auf Transparenz und Offenheit setzen, stehen überwachenden Gremien und auch der interessierten Öffentlichkeit zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, sich ein differenziertes Bild zu machen. Äussere und validierte Zeichen hierfür sind unsere externen Zertifizierungen: das ZEWO-Gütesiegel und seit bald drei Jahren auch die Zertifizierung nach ISO 9001.

aha! 2000 – 2010: das Netzwerk

Eine wichtige Basis unserer Tätigkeit ist die enge Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) und mit den grossen Kliniken und ärztlich-allergologischen Meinungsbildnern. Über die letzten Jahre haben wir unser Netzwerk kontinuierlich erweitert und verstärkt, auch in Bereichen, die unser Kernthema nur am Rande zu betreffen scheinen, die aber durch starke inhaltliche Brücken das Thema Allergien aus neuen Blickwinkeln zugänglich machen und unser Zielpublikum vergrössern. Unser Netzwerk umfasst heute Dutzende von Partnern im schweizerischen und europäischen Umfeld. Und es wird kontinuierlich weiterentwickelt. Einen neuen Bereich unseres Netzwerkes konnten wir im Entscheidungssegment des Gesundheitswesens aufbauen: Die Mitgliedschaft mit Vorstandstätigkeit in der Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz ermöglicht es unserer Organisation, wichtige Entwicklungen in diesem Bereich vorauszusehen und die bewegte gesundheitspolitische Landschaft aktiv mitzugestalten.

aha! 2000 – 2010: die Dienstleistungen

Eine gut organisierte Unternehmung schafft Leistung und wahrnehmbaren Output. Die Stiftung *aha!* hat über die letzten zehn Jahre ihr Dienstleistungsportfolio sowohl qualitativ als auch quantitativ kontinuierlich ausbauen können. Jahr für Jahr wurden neue Angebote für Allergiebetroffene und deren Angehörige lanciert und etabliert sowie gesamtschweizerisch zusätzliche Standorte hinzugewonnen. Durch die Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen, die sich beruflich mit der Allergiethematik auseinandersetzen, konnten neue Zielgruppen für unsere Ausbildungsdienstleistungen angesprochen werden. Als neue Dienstleistungskategorie konnten wir Beratungen für Betriebe aufbauen, die mit der Allergiethematik konfrontiert sind. Zudem gelang es *aha!,* jährlich ein neues Schwerpunktthema ins Zentrum der koordinierten Kommunikation zu setzen und dieses wirkungsvoll in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Auch im Bereich Dienstleistungen eröffneten wir mit dem Gütesiegel der Service Allergie Suisse SA ein ganz neues Portfolio. Das Allergie-Label zeichnet für Allergiker besonders geeignete Produkte und Dienstleistungen aus. Die Erträge der Gütesiegeltätigkeit kommen voll und ganz den Projekten von *aha!* zugute.

Und die nächsten zehn Jahre?

Der Erfolg zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir sind aber aufgrund verschiedener, sich ändernder Rahmenbedingungen gefordert, unser Dienstleistungsportfolio innovativ zu bewirtschaften und weiterzuentwickeln, aber auch unseren Kommunikationsmix laufend den Gegebenheiten anzupassen. Wir werden – mit Blick in die Zukunft – bestrebt sein, zusammen mit unseren Partnern die wichtigen Themen anzupacken, um den Allergiebetroffenen und ihren Angehörigen stets die bestmöglichen Dienste zur Verfügung stellen zu können.

Kooperationspartner

Institutionelle Zusammenarbeit mit:
SGAI (Schweiz. Gesellschaft für Allergologie und Immunologie)
EFA (European Federation of Allergy and Airway Diseases Patients Association)
EAACI (European Academy of Allergy and Clinical Immunology)
SPVG (Schweiz. Psoriasis- und Vitiligo-Gesellschaft)
SNS (Schweiz. Neurodermitis-Stiftung)
SGA (Schweiz. Gesellschaft für Aerobiologie)
GELIKO (Schweiz. Gesundheitsligen-Konferenz)
nutrinet (Netzwerk für Ernährung Schweiz)
kiknet (Online-Plattform für Lehrpersonen)
CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education)

Partner in Schlüsselprojekten:
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz
Gesundheitsförderung Schweiz (GFS)
Verein Minergie

«Mit guten, aktuellen Inhalten im Dschungel von Keywords und Websites bestehen»

Katrin Brunner, Leiterin Marketing und Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit

In Zeiten des Internet

Verbreitung, Stellenwert und Faszination des Internets gründen unter anderem darin, einem grossen Publikum zeitnah und aktuell Informationen zur Verfügung zu stellen. Für *aha!* ist das Internet seit Jahren ein unverzichtbares Transportmedium für die Übermittlung von gesichertem Wissen zu den Kernthemen Allergien, Neurodermitis und Asthma an Betroffene und Interessierte. Wer sich im weltumspannenden Kommunikationsnetz, im Dschungel von Keywords und Websites behaupten will, muss seine Homepage pflegen, laufend anpassen und aktualisieren. Neben zielgruppengerecht aufbereiteten, neuen Inhalten bilden Interaktionen wie Tests attraktive Möglichkeiten, mit den Usern zu kommunizieren. So lancierte *aha!* im Berichtsjahr einen elektronisch basierten Schnupfentest, der es Betroffenen mit einigen Klicks ermöglicht, Beschwerden besser einzuordnen.

Positive Statistiken

Die Google-Statistiken vom letzten Jahr honorieren die Bemühungen von *aha!* um einen ansprechenden Internetauftritt mit guten Inhalten. Sie bestätigen, dass www.ahaswiss.ch immer besser und breiter wahrgenommen wird. 2010 verzeichnete die Internetseite 81 353 Besucher, was einer Steigerung von fast 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ähnlich gute Zahlen erreichte die gemeinsam mit MeteoSchweiz betriebene Plattform www.pollenundallergie.ch, die eine Besuchersteigerung von über 12 Prozent verzeichnete. Positiv entwickelte sich parallel dazu der Pollen-Newsletter, welcher während der Pollensaison jeweils Mitte Woche an 7000 Abonnenten elektronisch übermittelt wurde. Und auch der *aha!newsletter* konnte im Berichtsjahr weiter zulegen.

Alle Welt im Fieber von Social Media

Gemäss Wikipedia kommunizierte im Juli 2010 eine halbe Milliarde Menschen via Facebook. Monat um Monat wurden es ein paar Millionen mehr. Ein Leben ohne Twitter, Facebook, Youtube & Co ist für viele Menschen kaum mehr denkbar. Wer als Organisation auf den Zug aufspringen will, muss vorgängig einige konzeptionelle Überlegungen anstellen: Was sind Ziele und Nutzen der Präsenz in einem oder mehreren sozialen Netzwerken? Welche Ansprechgruppen wollen erreicht sein? Welches sind die Kostenfolgen, wie der personelle Aufwand? *aha!* wird sich in Sachen Social Media 2011 sinnvoll positionieren.

Publikationen weiterhin im Angebot

Das omnipräsente Internet kann die Publikation von Broschüren und die Edition des Gesundheitsmagazins *aha!news* noch nicht ersetzen. Beides ist im Übrigen seit Jahren auch online abrufbar, was einen klaren Kostenvorteil bringt. Druck und Porti sind die gewichtigsten Budgetposten bei diesem, für Betroffene kostenlosen Dienstleistungsangebot. *aha!* hat im Berichtsjahr zudem weitere Broschüren aktualisiert und übersetzt, klassische Titel wie jene zur Pollenallergie, zu den Themen Asthma und Kontaktdermatitis neu aufgelegt.

Präsenz mit Breitenwirkung

Idee und Konzept des Nationalen Allergietags haben sich bei dessen zweiten Austragung bewährt. Die Stiftung tritt an diesem Tag, gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), an die breite Öffentlichkeit: mit Informationsständen und Allergierisikotests, mit einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema, mit einer klaren Präventionsmessage, medial begleitet über verschiedene Kommunikationskanäle. Am 20. März 2010, dem 2. Nationalen Allergietag, strömten die Menschen an die Stände in Basel, Zürich, St. Gallen, Yverdon und Sant'Antonino. Rund 1200 Personen liessen sich auf ihr persönliches Allergierisiko testen und beraten. Gut 10 Prozent unter ihnen waren Kinder. Bei solchen Anlässen zeigen sich Kinder gemäss Aussage vieler Eltern eher bereit für einen Allergietest als im Rahmen einer Arzt- oder Klinikkonsultation. Dies kommt einem der wichtigsten Präventionsanliegen in idealer Weise entgegen: die frühzeitige Abklärung einer möglichen Sensibilisierung.

«Die Angebote den Bedürfnissen und dem modernen Lebensstil anpassen»

Daniela Münch, Leiterin Fachteam

Beratung und Schulung

Aktuelles und gesichertes Wissen vermitteln

Allergien, Neurodermitis und Asthma können lebenslange Begleiter sein. Daher steht *aha!* Betroffenen und ihren Angehörigen auf ihrem Weg zu mehr Lebensqualität mit gesicherten Informationen zur Seite: zeitgemäss, modern, konsumentenfreundlich. Unser Modulsystem gewährleistet informative, unterhaltsame Schulungs- und Freizeitangebote und holt Kinder, Jugendliche und Erwachsene alters- und interessengerecht ab. Es geht nicht allein um Wissensvermittlung. Mit der Krankheit leben lernen, sie in den privaten und beruflichen Alltag einzubinden, ist im Konzept unserer Angebote verankert. Dafür brauchen Betroffene, ihre Angehörigen und auch betreuende Fachpersonen aktuelles Wissen aus der Medizin, Ernährungswissenschaft, Psychologie und Pädagogik. Die enge Zusammenarbeit des Fachteams von *aha!* mit Fachärzten und Fachgesellschaften ermöglicht eine Wissensvermittlung, basierend auf neusten Erkenntnissen und methodisch-didaktischem Know-how.

Informationsangebot im Wandel der Jahre

Die Mobilität hat allgemein zugenommen, und doch ist es immer weniger Menschen möglich, mehrere Termine für eine Schulung einzuplanen. Der moderne Lebensstil lässt wenig Zeit für eine intensive Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung: Einelternfamilien, Berufstätigkeit beider Eltern, junge Familien, die nicht auf die Unterstützung von Grosseltern zurückgreifen können und für die ein Schulungsbesuch organisatorisch fast nicht möglich ist, all dies sind heutige Realitäten. Auch finanzielle Probleme mögen im einen oder anderen Fall eine Rolle spielen. Demgegenüber steht die Verfügbarkeit von Informationen im Internet, die zunächst seriös erscheinen, aber nicht selten einen fragwürdigen Hintergrund haben. Leider gibt es fast nie einen angemessenen Nachweis für die Qualität dieser Informationen.
Das Internet suggeriert die Verfügbarkeit des gesamten Wissens und verschleiert mit der Fülle an Informationen, dass Wissen nicht nur verfügbar sein soll, sondern auch fachkundig angewendet werden muss. Hier hilft das Internet nur bedingt weiter. Über die Verknüpfung und Gewichtung des interdisziplinären Wissens erfahren Betroffene leider nichts. Zahlen zur Krankheitsprävalenz machen deutlich, dass Betroffene nicht nur Aufklärung brauchen.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Patientenschulungen häufig von sehr gut informierten Menschen besucht werden. Hier können sie ihre persönlichen Fragen in Ruhe mit Fachärzten, Psychologen und Ernährungsberaterinnen besprechen oder einfach nur zuhören, welche Anliegen und Themen andere Gruppenmitglieder bewegen. Seit 2010 bietet *aha!* Kompaktschulungen für Eltern von Kindern mit Neurodermitis, die auf ein sehr gutes Echo stossen. So versucht *aha!*, Unterstützung zeitgemäss und bedürfnisorientiert anzubieten.
Nachdem die Durchführung des *aha!kinderlagers* auf dem Hasliberg nicht mehr möglich war, konnte mit Klosters ein neuer Austragungsort gefunden werden. *aha!* freut sich, nun auch in Graubünden tätig zu sein und möchte die Synergien, die sich beispielsweise in der «Allergiehauptstadt Davos» bieten, für einen Ausbau von Angeboten nutzen.
Wie in den Vorjahren wurde 2010 die telefonische Beratung vor allem von Frauen in Anspruch genommen. Männer bevorzugten oftmals die E-Mail-Beratung. Zusätzlich informieren sich viele Mütter von Säuglingen, Klein- und Schulkindern zu den Krankheitsbildern. Am häufigsten gab das Fachteam Auskunft zu den Themen Hausstaubmilben- und Pollenallergie, Neurodermitis und Nahrungsmittelunverträglichkeiten.

Neue Zielgruppen

Immer mehr Anfragen erhielt das Fachteam von Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher mit dem Wunsch, aktuelles Wissen zum Thema Allergien vermehrt in die Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu transportieren. *aha!* ist im letzten Jahr dank der Kooperation mit kiknet, einer Internetplattform für Lehrpersonen, einen Schritt auf diese Zielgruppe zugegangen.

Regelmässig wird unsere Organisation von Fachpersonen und Institutionen um Unterstützung oder Beratung zu Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen angefragt. Zu diesem Thema konnte *aha!* im Berichtsjahr ein Schulungsangebot für Ernährungsberatende aufbauen, welches auf sehr gute Resonanz stiess. Auch die Gastroschulungen von *aha!* informieren zu diesem Thema. Sie richten sich an Gastronomiebetriebe, die ihrer Auskunftspflicht über die Zutaten in den Gerichten nachkommen und dem Gast mit Allergien professionell begegnen möchten.

«Die vielfältigen Herausforderungen kundennah und in verständlicher Form wahrnehmen»

Guido Frey, Spendendienstleistungen

Mittelbeschaffung

Private und institutionelle Unterstützung

Spenderinnen und Spender wollen, genau wie Verantwortungsträger von Vergabestiftungen, mit ihrem finanziellen Engagement Gutes tun. Begründet in Dankbarkeit, aus Solidarität oder in Wahrnehmung gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung, wird die Stiftung *aha!* von einem treuen Kreis von Spenderinnen und Spendern unterstützt. Zunehmend beteiligen sich institutionelle Spender an der Finanzierung wichtiger Dienstleistungen zu Gunsten Allergie-, Neurodermitis- und Asthmabetroffener. Als landesweit tätige Stiftung mit Fokus auf die Themenbereiche Allergien sowie allergische Haut- und Atemwegserkrankungen nimmt *aha!* die vielfältigen Herausforderungen wie Prävention, Information, Beratung, Schulungen oder Kinderlager in kundennaher und verständlicher Form wahr.

Investitionen in Dienstleistungen

Die grosszügige Unterstützung seitens unserer Spenderinnen und Spender ermöglichte im Berichtsjahr die Durchführung von Schulungen in verschiedenen Regionen der Schweiz und die Realisation von zwei Ferienlagern für Kinder mit Allergien, Neurodermitis und Asthma. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit institutionellen Spendern bot zudem Gelegenheit, zahlreiche Broschüren in jeweils dreisprachigen Versionen zu aktualisieren oder neue Titel aufzulegen. Auch den weiteren Ausbau wichtiger Informationsplattformen wie Internet und Newsletter konnte *aha!,* unterstützt durch Spendengelder, weiter entwickeln. *aha!* setzte die ihr anvertrauten Mittel zielgerichtet und wirkungsvoll ein; gemäss den Richtlinien der ZEWO (Schweizerische Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen).
Immer häufiger erhalten wir Anfragen von interessierten Personen, welche die Stiftung *aha!* in einem Testament berücksichtigen oder als Empfängerin eines Legats nachhaltig unterstützen möchten. Zukunftsorientierte Projekte, die Ziele der Stiftung und deren langfristige Strategie, sich praxisorientiert und innovativ für die Anliegen von Allergie- und Asthmabetroffenen einzusetzen, bieten Grundlage und Plattform, um mit einer Schenkung oder einem Legat über viele Jahre Solidarität und Engagement zu zeigen.

Unser grosses Dankeschön gebührt all unseren Spenderinnen und Spendern, Organisationen und zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, die 2010 die Arbeit der Stiftung *aha!* unterstützt haben.

Ein Jahr mit vielen Rochaden

Das Schnüren von attraktiven Sponsoringpaketen und die Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen sind naturgemäss ein wichtiges Standbein für eine nicht profitorientierte Organisation. Um solche Abschlüsse tätigen zu können, braucht es eine oft intensive und jahrelange Aufbauarbeit, zusammen mit den Sponsoren. Im Berichtsjahr kam es zu besonders vielen Personalwechseln in den Firmen, mit welchen *aha!* zusammenarbeitet. Müssen bewährte und eingespielte Kontakte aufgelöst werden, bedeutet dies häufig einen kompletten Neubeginn. Der Aufbau einer neuen Geschäftsbeziehung birgt immer aber auch die Chance, gemeinsam neue Lösungen zu entwickeln.

Die attraktivsten Plattformen

Trotz vieler Rochaden konnte *aha!* 2010 mit 33 Unternehmen zusammenarbeiten und damit die Zahl vom Vorjahr halten. Auch die Einnahmen blieben stabil, mit einem nur geringfügigen Minus. Von den 33 Sponsoren beteiligten sich 15 unter ihnen an Projekten mit einem Budget von über 10 000 Franken. Insgesamt sind 16 neue Sponsoren zu *aha!* gestossen, 19 bisherige hielten sich im Berichtsjahr aus Budgetgründen zurück.
Der Nationale Allergietag entwickelte sich in seiner erst zweiten Austragung zur attraktivsten Plattform für Sponsoren, gefolgt vom Benefiz-Jubiläumskonzert im September 2010 im Kultur-Casino Bern. Dieses Konzert, in Zusammenarbeit mit dem Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern, der renommierten Jazzsängerin Sandy Patton sowie bekannten Schweizer Jazzmusikern, bildete den Höhepunkt im Jubiläumsjahr und bot musikalische Highlights zwischen Klassik und Jazz auf höchstem Niveau.
Dank der Unterstützung langjähriger und treuer Partner hat sich auch die Preisverleihung des *aha!award* weiter etabliert.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach, Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier,
Vizepräsident
Leiter Allergiestation,
Dermatologische Klinik, UniversitätsSpital Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Präsidentin Schweizerische Neurodermitis Stiftung
Oberägeri

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergiestation Spital Netz Bern Ziegler,
leitender Arzt Allergologisch-Immunologische Poliklinik,
Universitätsspital, Inselspital Bern

Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker
Luzern

Dr. Stephan Sigrist
Biochemiker, Leiter Think Tanks W.I.R.E
(Web for Interdisciplinary Research & Expertise)
der Bank Sarasin und des Collegiums Helveticum,
ETH Zürich

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung Bern (GVB)

Wissenschaftliche Kommission

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Leiter Allergiestation,
Dermatologische Klinik
UniversitätsSpital Zürich

Prof. Dr. phil. nat. Kurt Blaser
Meikirch

Prof. Dr. med. Ulrich Müller
Bern

Dr. med. Dominique Schneeberger
Fribourg

Prof. Dr. med. Markus Solèr
Leitender Arzt Pneumologie
St. Claraspital Basel

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Leitender Arzt Allergologische Poliklinik
Universitätsspital Basel

Prof. em. Dr. med. Brunello Wüthrich
Zollikerberg

Mitarbeitende

Dr. Georg Schäppi
Geschäftsleiter

Judith Alder
Mitarbeiterin Fachteam

Marianne Amstutz
Mitarbeiterin Fachteam

Katrin Brunner
Sponsoring,
Leiterin Marketing und Kommunikation

Guido Frey
Spendendienstleistungen / Stv. Geschäftsleiter

Michal Gertsch
Assistentin Fachteam

Fabienne Ita
Assistentin Spendendienstleistungen (bis 31.09.10)

Regula Kunz
Leitung Redaktion *aha!news*,
Marketing und Kommunikation

Eliane Leuenberger Moser
Assistentin Marketing und Kommunikation

Annelise Lundvik
Kommunikation und Medien

Sonja Mannhardt (bis 31.3.10)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Dr. Daniela Münch
Leiterin Fachteam

Nadine Schäfges
Leiterin Sekretariat

Kerstin Schüler
Praktikantin Fachteam (bis 30.04.10)

Swissana Sivarajasingam
Lernende Kauffrau

Karin Stalder
Mitarbeiterin Fachteam / Stv. Leiterin Fachteam

Carola Tanner Miescher
Sekretariat

Zita Valentina
Praktikantin Fundraising (ab 01.02.10)

Barbara Brunner
Praktikantin Fachteam (ab 01.10.10)

Bericht der Revisionsstelle

Schneider
Treuhand und Revisions AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2010
an den Stiftungsrat der
Stiftung aha! Das Band –
Schweizerisches Zentrum für
Allergie, Haut und Asthma
3014 Bern

Zollikofen, 19. Mai 2011

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Bern (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind. In Anlehnung an Swiss GAAP FER Ziffer 21 wurde im Anhang zur Jahresrechnung 2010 eine Konsolidierungsrechnung präsentiert.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2010 unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge BSV/IV" ausgewiesen sind. Das Jahr 2010 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2007 – 2009 an. Darin ist festgehalten, dass die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden müssen. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider
Treuhänder mit eidg. FA
Leitender Revisor

Marc Bangerter

Beilage
- Jahresrechnung

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV|USF

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Flüssige Mittel		685 043.24	555 902.35
Forderungen	1)	130 160.65	102 009.08
Delkredere		– 5 300.00	– 3 700.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	262 377.90	236 004.45
Umlaufvermögen		**1 072 281.79**	**890 215.88**
Sachanlagen	3)	17 082.00	16 535.00
Wertschriften	4)	2 549 039.00	2 603 204.00
Finanzanlagen	4)	280 000.00	380 000.00
Anlagevermögen		**2 846 121.00**	**2 999 739.00**
Total Aktiven		**3 918 402.79**	**3 889 954.88**

Passiven	Anmerkung	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5)	329 438.00	287 470.35
Passive Rechnungsabgrenzungen		56 659.90	77 387.40
Kurzfristiges Fremdkapital		**386 097.90**	**364 857.75**
Rückstellungen	6)	**4 205.70**	**4 205.70**
Langfristiges Fremdkapital		**4 205.70**	**4 205.70**
Betriebsreservefonds		2 836 675.10	2 836 675.10
Emma-Löffel-Fonds		56 692.15	56 692.15
Freies Fondskapital		**2 893 367.25**	**2 893 367.25**
Einbezahltes Kapital		260 045.18	– 44 121.03
Freie Reserven		107 479.00	107 479.00
Ausgleichskonto BSV		260 000.00	260 000.00
Jahresergebnis		7 207.76	304 166.21
Organisationskapital		634 731.94	627 524.18
Total Passiven		3 918 402.79	3 889 954.88

Betriebsrechnung

Ertrag	Anmerkung	2010 CHF	2009 CHF
Schulungen		32 253.80	8 506.90
aha!forum		21 835.00	25 490.00
Gesundheitsmagazin *aha!news*		38 334.20	49 471.40
Broschüren		8 042.85	3 440.40
Spenden		471 957.11	536 714.34
Sponsorenbeiträge		362 732.40	369 786.45
Legate		135 232.84	80 376.09
Inserate		65 780.25	116 385.55
Beratungen		24 482.10	12 176.65
Kooperationen		10 598.40	0.00
Total Ertrag Leistungen / Projekte		**1 171 248.95**	**1 202 347.78**
Beiträge BSV IV	7)	770 832.40	766 497.40
SPVG BSV Beitrag		– 18 500.00	– 18 395.95
Übrige Erträge		318 286.60	350 608.85
Sekretariat SGAI		12 060.55	8 091.60
Debitorenverluste		– 1 967.55	772.25
Total übriger Ertrag		**1 080 712.00**	**1 107 574.15**
Total Ertrag		**2 251 960.95**	**2 309 921.93**

Aufwand	Anmerkung	2010 CHF	2009 CHF
Personalaufwand	8)	– 761 162.60	– 800 993.00
Reise- und Repräsentationsaufwand	10)	– 20 116.90	– 10 136.00
Sachaufwand	10)	– 604 533.00	– 583 475.00
Direkter Projektaufwand		**– 1 385 812.50**	**– 1 394 604.00**
Personalaufwand	8)	– 410 038.00	– 431 495.00
Reise- und Repräsentationsaufwand		– 5 085.00	– 3 254.00
Mittelbeschaffung	10)	– 102 233.82	– 151 348.04
Raumaufwand		– 106 506.40	– 107 735.45
Unterhalt / Reparaturen		– 15 100.75	– 29 729.80
Sachversicherungen		– 6 002.15	– 2 553.60
Energie- / Entsorgungsaufwand		– 3 023.55	– 2 656.65
Verwaltungsaufwand		– 178 270.70	– 194 813.00
Informatikaufwand		– 24 256.00	– 8 717.00
Werbeaufwand		– 9 999.00	– 3 228.00
Abschreibungen	3)	– 2 276.95	– 4 141.45
Administrativer Aufwand		**– 862 792.32**	**– 939 671.99**
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und übriger Erfolg		**3 356.13**	**– 24 354.06**
Finanzertrag		523.10	341.50
Finanzaufwand		– 3 970.98	– 7 689.17
Finanzerfolg		**– 3 447.88**	**– 7 347.67**
Betriebsergebnis vor übriger Erfolg		**– 91.75**	**– 31 701.73**
Ausserordentlicher Erfolg		3 271.05	– 917.45
Verlust aus Veräusserung Finanzanlagen		– 2 000.00	0.00
Erfolg aus Wertschriften	11)	– 39 171.54	285 585.39
Erfolg aus Finanzanlagen	11)	45 200.00	51 200.00
Übriger Erfolg		**7 299.51**	**335 867.94**
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		**7 207.76**	**304 166.21**
Zuweisung		– 7 207.76	– 304 166.21
Verwendung		0.00	0.00
Jahresergebnis nach Zuweisungen		**0.00**	**0.00**

Mittelflussrechnung per 31.12.2010

Bezeichnung	2010 CHF	2009 CHF
Jahresergebnis	7 207.76	304 166.21
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 276.95	4 141.45
Buchgewinne / -verluste Wertschriften	45 095.32	– 259 293.95
Zunahme / Abnahme Forderungen	– 28 151.57	– 2 160.23
Zunahme / Abnahme Delkredere	1 600.00	– 800.00
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	– 26 373.45	227 534.10
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	41 967.65	– 186 050.40
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	– 20 727.50	– 9 312.25
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	**22 895.16**	**78 224.93**

Investitionstätigkeit	2010 CHF	2009 CHF
Investitionen Sachanlagen	– 4 167.35	– 3 375.45
Investitionen Wertschriften	– 872 961.27	– 544 581.20
Desinvestitionen Sachanlagen	1 343.40	0.00
Desinvestitionen Wertschriften	982 030.95	422 829.15
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**106 245.73**	**– 125 127.50**
Zunahme / Abnahme flüssige Mittel	**129 140.89**	**– 46 902.57**
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	555 902.35	602 804.92
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	685 043.24	555 902.35
Veränderung Flüssige Mittel	**129 140.89**	**– 46 902.57**

Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge / Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31. 12. 2010
Einbezahltes Kapital	627 524.18	0.00	0.00	0.00	627 524.18
Erarbeitetes freies Kapital					0.00
Freie Fonds «BR Fonds»	2 836 675.10				2 836 675.10
Freie Fonds «ELF»	56 692.15	0.00	0.00	0.00	56 692.15
Jahresergebnis	0.00	7 207.76	0.00	0.00	7 207.76
Organisationskapital	**3 520 891.43**	**7 207.76**	**0.00**	**0.00**	**3 528 099.19**

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1) Forderungen gegenüber Projekten / nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Übrige Forderungen	107 584.75	74 564.30
Guthaben VST	22 575.90	27 444.78
	130 160.65	102 009.08

2) Transitorische Aktiven gegenüber Projekten / nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
TA gegenüber nahestehenden Personen	230 000.00	170 087.50
Übrige TA	32 377.90	65 916.95
	262 377.90	236 004.45

3) Sachanlagen

Anlagespiegel Anschaffungswerte	Büromobiliar CHF	Büromaschinen CHF	Hardware CHF	Kommunikations-anlagen CHF	Total CHF
Bestand am 1.1.2010	12 800.00	3 733.00	1.00	1.00	16 535.00
Investitionen	0.00	4 167.35	0.00	0.00	4 167.35
Desinvestitionen	0.00	– 1 343.40	0.00	0.00	– 1 343.40
Abschreibungen lfd. Jahr	0.00	– 2 276.95	0.00	0.00	– 2 276.95
Abschreibungssatz	10 %	20 %	25 %	20 %	
Bestand am 31.12.2010	12 800.00	4 280.00	1.00	1.00	17 082.00

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Anschaffungen > CHF 1 000 werden grundsätzlich aktiviert. Im Rahmen der Implementierung einer funktionierenden Anlagebuchhaltung wurden die Abschreibungssätze der betrieblichen Nutzungsdauer angepasst.

4) Finanzielle Sachanlagen

	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Aktien/Fondsanteile	1 624 090.00	1 320 565.00
Obligationen	924 949.00	1 282 639.00
Total Wertschriften	2 549 039.00	2 603 204.00
Darlehen Stiftung Wohnen für Atembehinderte, Davos	180 000.00	180 000.00
Direkte Beteiligungen	100 000.00	200 000.00
Total Finanzanlagen	280 000.00	380 000.00

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Direkte Beteiligungen werden zu Nominalwerten bewertet. Auf die gemäss ZEWO-Richtlinien notwendige Konsolidierung der Jahresrechnungen von Mehrheitsbeteiligungen wird zugunsten der Transparenz und Stetigkeit in der Darstellung verzichtet.

5) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177 195.70	196 245.55
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	2 957.20	21 084.80
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	25.10	0.00
Anzahlungen von Kunden	149 260.00	70 140.00
	329 438.00	287 470.35

6) Rückstellungen

Bereich	zweckgebundene Spenden 2010	zweckgebundene Spenden 2009
Bestand am 1.1.	4 205.70	4 205.70
Auflösung Rückstellung	0.00	0.00
Bildung Rückstellung	0.00	0.00
Bestand am 31.12.	**4 205.70**	**4 205.70**

CHF 4 205.70 aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern» bleiben weiterhin zurückgestellt. Gemäss dem Spenderwunsch wurden noch keine Beiträge ausbezahlt.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

7) Leistungsvertrag

Bezeichnung	2010 CHF	2009 CHF
Bund aufgrund IVG Art. 74	770 832.40	766 497.40
davon Beitrag an SPVG	– 18 500.00	– 18 395.95

Zwischen der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) besteht ein Leistungsvertrag für die Zwischenperiode 2010. Aus diesem Vertrag können sich Leistungsabweichungen ergeben, die zu einer nachträglichen Rückerstattungspflicht führen. Aufgrund von Vorgesprächen und schriftlichen Statements des BSV kann davon ausgegangen werden, dass die Rückerstattungsmöglichkeit bei möglicher Leistungsabweichung nicht in Anspruch genommen wird.

8) Personalaufwand

Die Entschädigungen an die Mitarbeiter von *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma überschreiten die Gehälter von Mitarbeitern in vergleichbaren Funktionsstufen im öffentlichen Dienst des Kantons Bern nicht.

9) Entschädigung leitendes Organ

Die Entschädigung für das Präsidium des Stiftungsrates wurde in der Berichtsperiode entsprechend der hinterlegten Regelwerke mit CHF 6 000 abgegolten. Weitere Entschädigungen und/oder Sitzungsgelder sind nicht ausbezahlt worden.

10) Projektarbeit

Projekt	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
Broschüren allgemein	–64 467.00	8 043.00	–56 424.00
aha!news	–109 301.00	39 014.00	–70 287.00
www.pollenundallergie.ch	–33 965.00	0.00	–33 965.00
Diverse Projekte	–37 847.00	6 639.00	–31 208.00
Total Projektarbeit	**–245 580.00**	**53 696.00**	**191 884.00**

11) Aufwendungen und Erträge finanzielle Sachanlagen

Betriebsrechnung Wertschriften	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Wertschriftenertrag	28 654.57	37 877.94
Kursgewinne	3 026.80	269 762.30
Zinsertrag Bank	85.80	3 351.13
Total Ertrag	**31 767.17**	**310 991.37**
Wertschriftenaufwand	– 24 771.19	– 14 895.53
Kursverluste	– 46 123.27	– 10 468.35
Bankspesen	– 44.25	– 42.10
Total Aufwand	**– 70 938.71**	**– 25 405.98**
Betriebsverlust / -gewinn Wertschriften	**– 39 171.54**	**285 585.39**

Betriebsrechnung Finanzanlagen	31.12. 2010 CHF	31.12. 2009 CHF
Zinsertrag Darlehen	7 200.00	7 200.00
Dividenden direkte Beteiligungen	38 000.00	44 000.00
Total Ertrag	**45 200.00**	**51 200.00**
Betriebsgewinn Finanzanlagen	**45 200.00**	**51 200.00**

Bilanz Stiftung *aha!* / SAS konsolidiert

Bezeichnung	2010 konsolidiert	2009 konsolidiert
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	1 326 413.93	1 143 878.73
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	104 963.80	70 638.25
Total Andere kurzfristige Forderungen	24 056.40	28 787.13
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	49 051.90	81 084.55
Total Umlaufvermögen	**1 504 486.03**	**1 324 388.66**
Total Finanzanlagen BR-Fonds	2 829 039.00	2 983 204.00
Total Mobile Sachanlagen	18 982.00	17 635.00
Total Anlagevermögen	**2 848 021.00**	**3 000 839.00**
Total Aktiven	**4 352 507.03**	**4 325 227.66**
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	– 364 829.65	– 292 730.40
Total Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	– 12 464.15	– 16 408.85
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	– 211 919.85	– 209 244.30
Total Rückstellungen	– 4 205.70	– 54 205.70
Total Fremdkapital	**– 593 419.35**	**– 572 589.25**
Total Kapital	– 3 620 891.43	– 3 316 725.22
Total Reserven	– 23 400.00	– 20 000.00
Total Bilanzgewinn	– 114 796.25	– 415 913.19
Total Eigenkapital	**– 3 759 087.68**	**– 3 752 638.41**
Total Passiven	**– 4 352 507.03**	**-4 325 227.66**

Konsolidierungskreis: Der Konsolidierungskreis richtet sich nach den Auflagen und Vorschriften von ZEWO und umfasst die Stiftung *aha!* sowie die 100% Tochtergesellschaft SAS Service Allergie Suisse SA. Konsolidiert wurde nach der Vollkonsolidierungsmethode.

Bewertungsmethoden: Der Einzelabschluss der Stiftung *aha!* entspricht den Kriterien und Vorgaben von SWISS GAAP FER 21. Die Bewertungen wurden, wo dies im Einzelabschluss nicht anders ausgewiesen ist, nach dem Verkehrswertprinzip durchgeführt.
Der Einzelabschluss der SAS Service Allergie Suisse SA entspricht einem handelsrechtlichen Abschluss. Die Bewertung wurde nach dem Mindestwertprinzip durchgeführt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen: Die Konsolidierung gleicht sämtliche Transaktionen im Konsolidierungskreis aus. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen im Einzelabschluss der Stiftung *aha!* sind nach den Vorgaben und Kriterien von SWISS GAAP FER 21 ausgewiesen und dargestellt.
Über den Konsolidierungskreis hinaus bestehen keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Erfolgsrechnung Stiftung *aha!* / SAS konsolidiert

Bezeichnung	2010 konsolidiert	2009 konsolidiert
Total Dienstleistungsertrag	2 015 914.75	2 139 289.13
Total Übrige Erträge	**760 750.80**	**698 184.55**
Bruttoergebnis 1	**2 776 665.55**	**2 837 473.68**
Total Lohnaufwand	– 1 375 514.05	– 1 410 241.50
Total Sozialversicherungsaufwand	– 201 890.45	– 202 121.25
Total Übriger Personalaufwand	– 98 117.10	– 76 883.95
Total Personalaufwand	**– 1 675 521.60**	**– 1 689 246.70**
Bruttoergebnis 2	**1 101 143.95**	**1 148 226.98**
Total Raumaufwand	– 106 506.40	– 107 615.45
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	– 15 448.10	– 31 518.15
Total Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	– 6 689.75	– 4 411.20
Total Energieaufwand	– 3 023.55	– 2 656.65
Total Verwaltungsaufwand	– 424 011.55	– 433 460.00
Total Informatikaufwand	– 25 511.95	– 12 710.35
Total Werbeaufwand	– 477 813.27	– 527 426.21
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**– 1 059 004.57**	**– 1 119 798.01**
Betriebsergebnis 1	**42 139.38**	**28 428.97**
Total Finanzaufwand	– 4 071.48	– 4 463.37
Total Finanzertrag	3 863.55	2 600.90
Total Finanzerfolg	**– 207.93**	**– 1 862.47**
Betriebsergebnis 2	**41 931.45**	**26 566.50**
Total Abschreibungen	**– 4 063.65**	**– 5 291.45**
Betriebsergebnis 3	**37 867.80**	**21 275.05**
Ergebnis BR-Fonds	4 052.21	332 953.99
Ergebnis Emma-Löffel-Fonds	– 23.75	3 831.40
Total Ausserordentlicher Erfolg	**53 511.05**	**– 247.85**
Unternehmenserfolg vor Steuer	**95 407.31**	**357 812.59**
Total Steuern	**– 16 530.35**	**– 9 020.20**
Unternehmensgewinn	**78 876.96**	**348 792.39**

Kontakt

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20
Postfach 1
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

Wir geben jederzeit gerne vertiefend Auskunft zu den Zielen, Aufgaben und Angeboten der Stiftung *aha!*

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C002982